

	<p>Object: Deutsch-Neuguinea, 1/2 Mark, 1894</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett, Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten – ein Erstcheck</p> <p>Inventory number: MK 4253</p>
--	--

## Description

Die Kolonie Deutsch-Neuguinea im Südpazifik umfasste Bereiche der heutigen Inselstaaten Papua-Neuguinea und Salomonen sowie die Inselgruppen Marshallinseln, Nauru, Nördliche Marianen, Palau und Karolinen. Zwischen 1889 bis 1919 stand das Gebiet unter der Herrschaft des Deutschen Reichs, zuvor war es ab 1885 unter Verwaltung der deutschen Neuguinea-Kompanie gewesen. Die Münze im Wert von einer halben Mark, die in Berlin zur Verwendung in der Kolonie produziert wurde, zeigt auf der Vorderseite zwei gekreuzte Palmwedel und auf der Rückseite einen Großen Paradiesvogel bei der Balz.

Die Münze wurde im Februar 1919 bei Hofbaurat Eugen Wörner (1882-1959) aus Stuttgart erworben, der den Vorstand des Hofbauamts Stuttgart innehatte. Weitere Vorbesitzer\*innen sind nicht bekannt.

Die Erforschung dieses Objekts erfolgte im Rahmen des Projekts „Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten – ein Erstcheck“, das vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste (DZK) gefördert wurde.

[Matthias Ohm/Malena Alderete]

## Detailed description

Eingangsdatum: Februar 1919

## Basic data

Material/Technique:

Silber, Prägung

Measurements:

Durchmesser: 20 mm, Gewicht: 2,77 g

## Events

Created	When	1894
	Who	Emil Weigand (1837-1906)
	Where	Berlin
Created	When	1894
	Who	Otto Schultz (Medailleur) (1848-1911)
	Where	
Commissioned	When	
	Who	Deutsches Reich (Reichsregierung)
	Where	
Owned	When	
	Who	Eugen Wörner
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	German New Guinea

## Keywords

- Animal
- Botany
- Colonialism
- Deutsche Kaiserzeit
- Provenienzforschung
- Prägung
- Silver

## Literature

- Jaeger, Kurt/Sonntag, Michael Kurt (2021): Die deutschen Münzen seit 1871 mit Prägezahlen und Bewertungen. Regenstauf, Nr. 704